



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Gefangenenhaus Ziegelstadel

**19.12.1991**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.47

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34826)



Meine Lieben ,

Wenn wir uns hier zu einer vorweihnachtlichen Heiligen Messe versammeln , dann kann ich mir denken , daß ganz verschiedene Gedanken durch Euer Herz gehn . Der eine wird vielleicht echt glauben , die andere tut sich schwer , und ist der Kirche schon lang entfremdet , der dritte fühlt eine Erinnerung aus der Kindheit aufsteigen . Aber wahrscheinlich werden sich die meisten in einem eins sein : Sie haben Anliegen auf der Seele , die ich Gott dem Herrn im Gebet vortragen soll . Und das will ich auch , auch wenn ich die einzelne Wünsche und Sehnsuchte , Probleme und Sorgen nicht kenne .

Aber ich möchte , sozusagen in der Nähe der Krippe , ein Anliegen erwähnen , das wahrscheinlich viele Menschen hier und draußen betrifft . Ich weiß , wie das ist , wenn man längere Zeit im Gefängnis ist , weil ich selber das auch war . Man ist immer irgendwo herumkommandiert , eingeschränkt , eingesperrt , unfrei , von anderen bestimmt , kann nicht über sich selbst verfügen , braucht für alles eine Erlaubnis , Und da kann das **S e l b s t w e r t g e f ü h l** wirklich einen Stoß bekommen , und sogar dann , wenn man sich wirklich und ehrlich unschuldig fühlt . Mich hat man eingesperrt , weil man mir vorgeworfen hat , ich hätte eine Wallfahrt organisiert . Und das war Widerstand gegen die Staatsgewalt . Ich hatte also , wie man so sagt , ein "gutes Gewissen" , aber doch , bei diesem Leben im Gefängnis hat das Selbstwertgefühl tatsächlich einen Stoß erlitten .

eine Situation wie diese birgt viele Gründe für **M i n d e r - w e r t i g k e i t s k o m p l e x e** . Ganz begreiflich : Da ist vielleicht im Hintergrund ein angeschlagenes Leben , eine verpatzte Berufslaufbahn , ein zerstörte Ehe , ein belastetes Familienleben , finanzielle Sorgen , die Sorge , daß die Leute mit dem Finger zeigen , wie sie's gerne tun , die Sorge daß man nicht akzeptiert wird , daß man manches Unglück zu verantworten hat , daß es auch Schuld gibt , zu der man sich stellen muß . Das alles kann zu Minderwertigkeitsgefühlen beitragen , ja richtigen minderwertigkeitskomplexen .

Und denen kann man auf verschiedene Weise begegnen . Man kann **K a s c h i e r e n** . Zudecken , tarnen , drübermalen ....

Zum Beispiel mit **G e w a l t** .

Wenn mir einer blöd kommt , dann leg ich ihm eine auf , dann weiß er , mit wem er es zu tun hat . Ich lass mir grundsätzlich nichts und von niemandem irgendetwas gefallen . Ich bin denen schon bei , wer ich bin . Wenn sie mich schon verachten , sollen sie mich wenigstens fürchten . Viele Gewalttaten in der Welt kommen aus minderwertigkeitskomplexen . Ein Hitler und ein Stalin waren Menschen mit großen Minderwertigkeitskomplexen , die sie dann mit Brutalität kaschiert haben .

und eine andere Form des Kaschierens ist das **a n g e b e n** . Man tut so , als sei man der Größte , Wenn man mit Menschen zu tun kriegt die unbedingt etwas sein wollen , die das Geltungsbedürfnis fast aufräumt , die von Titeln und Ordnen und Anerkennung nur so träumen , die ganz schnell beleidigt sind , oder die da unbedingt angeben wollen , mit einem Motorrad , einem Wagen , einer Art des Urlaubs , ( Manche fahren weiß der Himmel wohin nicht weil es ihnen dort gefällt , sondern weil sie mit der Reise angeben wollen . ) Auch Hochstapelei und Schwinel hat als Hintergrund unzählige Male Minderwertigkeitskomplexe , die man auf diese Weise zudeckt .

*Das wird man beibringen! Ein Mensch, der ja gar nicht sagt*

Und das wäre mein Anliegen : Man sollte von diesen Minderwertigkeitskomplexen und dem dummen Kaschieren mit Gewalt und Angeberei loskommen . Und zwar damit , daß man eben nicht eine neue Lebenslüge startet , und sich als einer ausgibt , der man ja gar nicht ist , sondern daß man sich sieht , wie man ist . Aber dazu muß man alles sehen .

Und hier kommt nun die Botschaft Jesu Christi .

Christus hat im ganzen Leben eine besondere Hinwendung zu denen gezeigt , die nicht gerade groß im Ansehen waren . Und er hat diesen Menschen gezeigt , daß , er , der Herr der Welt , **k e i n e** Vorurteile

hat . In der damaligen Gesellschaft war die Stufung der Achtung von unten herauf so : Ganz unten waren die Prostituierten , dann kamen die Zöllner ( das waren damals keine Beamten , sondern Steuerpächter , die die Menschen ausgesaugt haben ) , und dann kamen als Dritttletzte die Wanderhirten , unsere Hirten von bethlehem .

Wie hat sich Jesus gegenüber diese verachtete Gruppen benommen . Eine Frau mit dunkler Vergangenheit , Maria Magdalena , war die erste , die den Auferstandenen gesehen hat , noch vor dne Aposteln . Die Zöllner haben Jesus oft eingeladen , und er ist zu ihnen gegangen , und den einen ode randeren anderne hat er als Beispiel und Vorbild gegen die eingebildeten gelehrten und Superfrommen hingestellt . Ein Zöllner ist Apostel geworden .

und die Hirten ? sie warne die ersten , die von de rGeburtJesu erfahren haben , nicht die Bürger von Bethlehem , sondern diese Wanderhirten , das fahrende Volk , ohne festen Wohnsitz , draußen auf den Fluren von Bethlehem .

Und allen hat Chriostus damit egsagt : Für mich seid ihr ncht ebe geschrieben udn abgestempelt , für mich seidf ihr Menschen , die ich auch aus ihren innerne \_\_wängen und Neigungenn erlösen will , fürmich hat jeder ein Chnace , weil ihr Menschen seid , udn den Mensch ist ein wunderbares Geschenk Gotte , so kostbar , daß ich für jeden einzelnen ans Kreuzsteiegn würde , wenn es nötig wä#re .

Das sollten wirt uns sagen , daß wir vor Gott immer etwas wert sind , bis zum letzten Atemzug , auch dann , wenn manches im Leen schief gelaufen ist . , oder auch dann , wenn wir meinen , daß andere vielleicht schief schauen . Gott schaut nie schief . Und vor ihm ist keiner vn Euch weniger wert als ich ode rsonst irgendjemand .

So wünsche ich euch , daß ihr zur rechtne selbstachtunlg findet . U mit ihr dann auch einmal die Kraft zu einem Neuanfang , so schwierig es auch ist . Dazu möchte ich euch , euren Familien und Lieben , in dieser heiligen Messe dne segen Gottes erlehen .

*Carissime fedeli di  
Singer. da questa festa  
di Natale;  
Segno e domo  
per divisione fides dei regna caritatis  
S. G.*